



Niederschriftsauszug

Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Ludweiler vom 28.01.2019

Top 2 Ortsbegehung Hirtenwieser Graben

Der Vorsitzende gibt vor Ort eine chronologische Zusammenfassung bezüglich der Angelegenheit Hirtenwieser Graben.

11.07.2018 Vollzug des Grundstückstausches Stadt Völklingen –
Gebrüder Schambil – notariell beurkundet

27.04.2018 Lt. Aussage der Stadt - Ortstermin mit Herrn Lacour, Dr. Sartorius vom LUA und Vertretern der Fachdienste 32, 44, 45, 46 und 48 aus dem hervorgehe, dass das LUA mit Herrn Lacour vereinbart habe, dass der Alternativweg wieder so hergerichtet werde, dass er von Fußgängern problemlos genutzt werden könne und die Anlieger zu ihren Grundstücken gelangen können. Weiterhin wurde festgehalten, dass der benötigte Schotter durch das LUA bereitgestellt werde. Die Stadt habe auch ein Rückhaltebecken gebaut. Dort wurde durch einen Bauzaun als Abgrenzung zur Fahrbahn bzw. zum Weg aufgestellt. Lt. Aussage der Stadt werde diese demnächst durch eine neue Absperrung gesichert. Das LUA habe mitgeteilt, dass die Wegeführung zwischenzeitlich abgeschlossen sei, und aus dessen Sicht bestehe nun ein adäquater dem ursprünglichen Weg vergleichbarer Alternativzugang zur Natur und Landwirtschaft. Die Stadt Völklingen teile diese Ansicht nicht. Weiterhin erklärt er, dass von Seiten der Stadt Völklingen das LUA nochmals kontaktiert werde, um sich dafür einzusetzen, dass die Wegeführung so gestaltet werde, dass sie für alle Anrainer zufriedenstellend sei.

Die Sitzung wird im Sitzungssaal des alten Bürgermeisteramtes fortgeführt.

Der Vorsitzende zeigt sich irritiert darüber, wie groß das Rückhaltebecken sei. Weiterhin zeigt er sich darüber verwundert, dass der Schotter, den Herr Lacour vom LUA erhalten haben soll, noch nicht aufgefüllt wurde, wobei er der Meinung sei, dass der Weg definitiv zu schmal sei. Ebenso sei eine Befestigung des Weges für ihn nicht ersichtlich. Seiner Meinung nach wolle Herr Lacour hier nur soviel Gelände wie möglich herausholen auf Kosten des Wegzuschnittes. Er vermutet, dass das LUA keinen Ortstermin nach der Instandsetzung des Weges durchgeführt habe.

Bürgermeister Sellen betrachtet das Thema von der rechtlichen Seite. Er erklärt, dass Frau Henrich, die damalige Leiterin des FB 3 erklärte, dass dieser Weg, den Herr

Lacour in seine Pferdekoppel miteinbezogen habe, da öffentlich-rechtlich, wieder öffnen müsse. Da Herr Lacour damit vor Gericht ging, entschied das Verwaltungsgericht, dass hierfür das LUA und nicht die Stadt Völklingen zuständig sei. Man sei auch in Verhandlungen mit dem LUA. Allerdings gäbe es auch noch einen weiteren Weg, der geprüft werden müsse. Man müsse die Eintragungen im Grundbuch überprüfen, denn was dort eingetragen sei, sei eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit. Beschränkt persönliche Dienstbarkeit bedeute, dass auf einen bestimmten Personenkreis oder auf bestimmte Personen beschränkt ein Recht gewährt werde, wie bspw. eine Wegerecht. Er gehe davon aus, dass dies hier auch so sein werde. Diese Eintragung sei allerdings 1931 erfolgt. Um hierzu etwas sagen zu können, müsse man in das Grundbuch bzw. in die Grundbuchakte einsehen. Mit viel Glück werde man dort auch noch fündig. Die Frage sei allerdings, was gebe diese Dienstbarkeit her. Er habe einen Termin auf dem Grundbuchamt vereinbart und werde sich das selbst mal ansehen. Er gibt allerdings auch an, dass, wenn auf diesem Wege was erreicht werden soll, die Stadt ein gewisses Prozessrisiko habe. Man müsse Herrn Lacour auffordern, den Weg wieder freizumachen und dies dann ggfls. einklagen. Allerdings könne er auch verschiedene Dinge entgegenhalten, wie z. B., dass es eine Vereinbarung gäbe, einen anderen Weg zu finden, so dass damit das Recht verwirkt werde, diesen Weg wieder freizumachen. Aber dennoch wäre dies seiner Meinung nach eine Möglichkeit, die sich lohne zu prüfen. Eine andere Möglichkeit sei, dass der obere Teil der Koppel ja nun der Stadt gehöre. Da Herr Lacour ein Pachtvertrag mit der Stadt abgeschlossen habe, könne man aus einem wichtigen Grund, diesen in zwei Jahren kündigen. Er regt auch an, dass nochmals die Bürger bzw. der Ortsrat beim LUA vorstellig werden.

Dem Vorsitzenden sei unklar, wieso das LUA Herrn Lacour Schotter zur Verfügung gestellt haben soll. Herr Lacour habe von diesem Grundstückstausch nur profitiert und so gut wie überhaupt nichts investiert. Er ist der Meinung, dass der Ortsrat nochmals das LUA anschreiben soll, um diesem klar zu machen, was der Ortsrat von Herrn Lacour erwarte.

Bürgermeister Sellen fragt nach, ob es von den bereits in dieser Angelegenheit erfolgten Besprechungen Niederschriften oder Aktenvermerke gäbe.

Der Vorsitzende erklärt, dass es aufgrund der Anfragen von Seiten des Orsrates einige Mitschriften gäbe. Inwieweit noch andere Mitschriften vorlägen, könne er nicht genau sagen.

ORM Bohner fragt nach, inwieweit sich die Stadt nochmals in das Verfahren einmischen könne, da das Verwaltungsgericht ja das LUA für zuständig erklärte.

Bürgermeister Sellen erklärt, dass der obere Teil der Koppel ja der Stadt gehöre.

ORM Kuhn fragt nach, ob es dem Ortsrat möglich wäre, den Pachtvertrag einzusehen bzw. eine Flurkarte.

Bürgermeister Sellen sieht hier keine Probleme.

ORM Haselmann erwähnt, dass Herr Lacour in einer öffentlichen Ortsratssitzung zugesagt habe, den Weg anzulegen.

ORM Zarth stimmt dem zu.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der Ortsrat Einsicht in die Flurkarten und den

Pachtvertrag für eine der nächsten Sitzungen erhalten soll. Weiterhin interessiert ihn aber noch die Frage, ob die Stadt Völklingen aufgrund des Pachtvertrages Herrn Lacour vorschreiben könne, wo er was hinzubauen (Zäune pp.) habe.

Bürgermeister Sellen verneint dies.

ORM Bohner möchte sichergestellt haben, dass der neu anzulegende Weg auch von der Breite her so gestaltet wird, dass auch gehbehinderte Menschen, Fahrradfahrer etc. diesen nutzen können. Aufgrund der Größe des Rückhaltebeckens kritisiert er die Stadt, da diese unüberlegt gehandelt habe. Bei dieser Größe müsse man evtl. noch einen Steg bauen, um überhaupt auf den Weg gelangen zu können. Die ORM stimmen ihm zu.

Nach einer regen Diskussion, auch mit Bürgern des Gemeindebezirkes Ludweiler, fasst der Ortsrat folgendes zusammen:

Der Ortsrat bittet darum, Einsicht in sämtliche Protokolle, Niederschriften und Aktenvermerke betreffend Hirtenwieser Graben zu erhalten. Weiterhin bittet er darum, Einsicht in den Pachtvertrag, in die Grundbuchauszüge bzw. Flurkarten zu erhalten.

Der Vorsitzende erwähnt, dass er schnellstens ein Schreiben an Minister Jost und an das LUA fertigen werde und dies dem Ortsrat zur Kenntnis geben werde.

ORM Bohner möchte in diesem Zusammenhang noch die Frage geklärt haben, was mit dem Privat-Weg der AWO zu den Nur-Dach-Häusern auf der linken Seite geschieht, wenn dieses Gelände verkauft werde und der neue Käufer den Weg sperren würde. Ihn interessiere deshalb, ob dieses Gelände überhaupt verkauft werde, der AWO bleibe oder dem Regionalverband gehöre.